

La Fête de l'anniversaire de S. A. R. la Grande-Duchesse



Le Salut au Drapeau par S. A. R. le Prince Félix.



Le défilé du corps des volontaires.

Das Rätsel von Schloß Trugeneck

7. Fortsetzung.

Der Jüngere verfolgte mit ärgerlicher Miene das Verglimmen der Asche an seiner Zigarre. Immer musste er sich den Wünschen und Anordnungen seines Bruders fügen! Er fand Bodo unerhört anmassend und unverschämt und legte seine gerechten Worte als Herrschsucht aus. Der kleinliche Neid auf Bodos Majoratsrecht nagte wieder an seinem Herzen.

„Am liebsten reiste ich morgen mit dem ersten Zuge ab!“ stieß er hervor.

Bodo blickte ihn ernst an. „Wenn du es nicht über dich bringen kannst, Dr. Sirius in angemessener Weise gegenüberzutreten, dann rate ich dir selbst dazu!“

Das hatte Felix nicht erwartet. Es lag gar nicht in seiner Absicht, Trugeneck so schnell wieder zu verlassen. Misstrauisch schielte er über die Brillengläser nach Bodo.

„Du möchtest mich wohl baldigst los sein, Brüderchen?“

„Aber, Felix!“ mahnte sein Bruder. Und nach einer Weile fuhr er fort: „Was hast du nur gegen mich? Sieh, wir sind doch eines Blutes, haben in einer Mutter Arm gelegen, muss denn immer Zwietracht zwischen uns sein? Lass mich einmal offen zu dir sprechen. Dein abstossendes, spöttisches Wesen droht uns ganz voneinanderzureissen. Das darf nicht sein, Felix, — denk an die Eltern. Warum können wir nicht einträchtig leben? Was mein ist, ist auch dein; das weisst du! Wir wollen das Vergangene vergessen, Felix!“ Mit einem gütigen Lächeln streckte er die Hände hin. Doch der andere zog ein spöttisches Gesicht.

„Vergessen? Nein, das ist zuviel verlangt! Wie kann ich denn vergessen, was mir immer vor Augen geführt wird? Weisst du, was das heisst, bei allem zurückstehen zu müssen, überall der Letzte sein? Während du — —“ Er brach ab und trommelte mit den mageren Fingern auf der Armlehne des Sessels.

Bodo hatte die Hand sinken lassen.

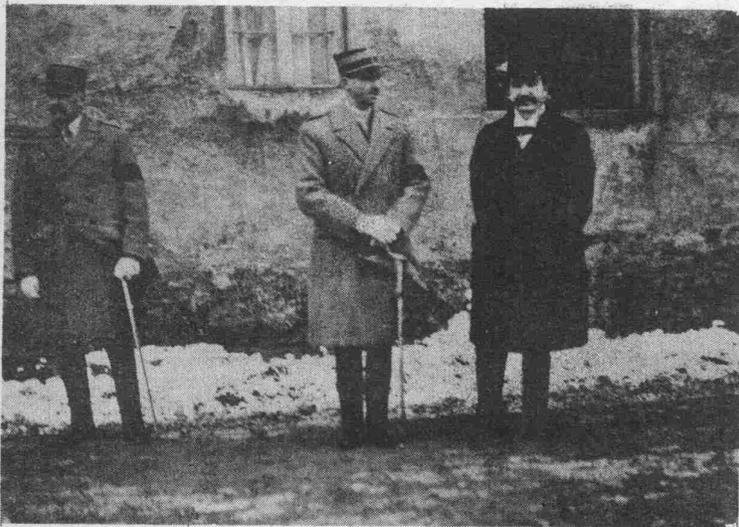
„Dir ist nicht zu helfen“, sagte er seuf-

zend. Sein Bruder fuhr fort, als habe er den Einwurf gar nicht gehört:

„...während du dich hier gross aufspielst und den Herrn herauskehrst, wo es nur geht! Ja, heute will ich es dir einmal heraussagen, neidisch bin ich auf dich, Bruderherz! Ich neide dir dein Majoratsrecht, ich neidete dir Georgine, ich neidete dir Edith und ich neide dir jetzt Liane. Nun weisst du es!“ Keuchend schwieg er. Seine zusammengesunkene Gestalt sah in diesem Augenblicke greisenhaft aus.

Bodo empfand tiefes Mitleid mit ihm. Er wollte ihm ein gutes Wort sagen, aber er wusste ja, dass es auf unfruchtbaren Boden fallen würde. Also hielt er es zurück.

Während Bodo noch über das Wesen seines Bruders nachgrübelte, frug dieser, wie aus einem raschen Gedanken heraus: „Was macht eigentlich Sibylle?“ Seine Stimme klang jetzt wieder frisch und jugendlich. Verwundert schaute Bodo ihn an. Wie kam er so unvermutet auf das Mädchen zu sprechen?



S. A. R. le Prince Félix et M. le Ministre d'Etat assistant au défilé du corps des volontaires.



Le Prince Félix remet des décorations à des membres du corps de gendarmerie et du corps des volontaires.